



Anfrage FDP.Die Liberalen Köniz

Jungbürgerfeier in der Gemeinde Köniz

Ausgangslage und Begründung

Die Gemeinde Köniz hat sich als attraktive Wohngemeinde in den letzten Jahren etabliert. Sie bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein umfangreiches und attraktives Angebot in jeglicher Hinsicht.

Allerdings versäumt die Gemeinde die Jugendlichen, die ihr bisheriges Leben in Köniz verbracht haben, als stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger zu begrüßen. Seit bald 30 Jahren finden keine Jungbürgerfeiern mehr statt. Den Jugendlichen wird „die traditionelle Urkunde“ seit 1998 per Post zugestellt.

Die Könizer Nachbargemeinden Neuenegg, Oberbalm und auch die Stadt Bern führen jährliche Feiern für die Jungbürgerinnen und Jungbürger durch («Jungbürgerfeier»). Die neuen Stimmberechtigten werden auf ihre Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht und erhalten anlässlich der Feier die Gelegenheit, sich mit den politischen Entscheidungsträgern der Gemeinde auszutauschen.

Die Unterzeichnenden sind der Ansicht, dass Jugendliche, die ihre Volljährigkeit erreichen, von ihrer Wohngemeinde begrüsst und auf ihre Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht werden sollten. Insofern wird der Gemeinderat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum werden in Köniz keine Jungbürgerfeiern mehr durchgeführt und wurde der Bedarf seit der Abschaffung der Jungbürgerfeiern zwischenzeitlich wiedererwogen?
2. Wie gross wäre der Aufwand (inkl. Kosten) für die Verwaltung zur Durchführung einer Jungbürgerfeier?
3. Was wird heute konkret gemacht für die jungen erstmaligen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und was erhalten die Jugendlichen heute aus Anlass ihres 18. Geburtstags von der Gemeinde?

Spiegel, 17. März 2025

Erstunterzeichnerin
Tatjana Rothenbühler
FDP.Die Liberalen Köniz

T. Rothenbühler *R. Bally* *T. Edel*
C. B... *U. Müller* *Cassius*
F. Adam
Adrian Hüss *W. Müller*
F. Müller *S. Weber*
FM S. Müller *S. Müller* *Samuel*
R. A. *Fulanda Ferrer* *Sarver*

V. Mann Phil. Buch Heiser

Dr. Köp
Albion

Heiser